

**Interpellation Nr. 71 (September 2015)**

15.5335.01

betreffend welches Ziel verfolgt die Armee mit der Volltruppenübung Conex 15?

Bereits im Frühjahr 2015 wurde die Öffentlichkeit über Conex 15 informiert. Die Volltruppenübung mit 5'000 militärischen Angehörigen findet unter anderem im Kanton Basel-Stadt statt und verfolgt unter anderem folgendes Ziel: " [ ... ] Wichtig ist dabei die Zusammenarbeit mit den zivilen Partnern (unter anderen die Schweizerischen Rheinhäfen Basel, das Universitätsspital Basel, das Grenzwachtkorps und die SBB) sowie mit den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn sowie deren Polizeikorps. [ ... ] " (Quelle: [www.he.admin.ch/internet/heer/de/home/verbaende/terreg2/territorialregion.html](http://www.he.admin.ch/internet/heer/de/home/verbaende/terreg2/territorialregion.html)).

Da die Interpellantin aufgrund des beschriebenen Übungsszenarios eine starke politische Komponente in der Übung „Conex 15“ sieht, bittet sie um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Weshalb wurde die Region Nordwestschweiz für die Truppenübung „Conex 15“ ausgesucht? Inwiefern wurden die kantonale Regierung und die polizeilichen Behörden in diese Entscheidung mit einbezogen?
2. Welchen Mehrwert verspricht sich die Regierung von einer solchen Volltruppenübung in der Region? Welche Belastungen bringt die Volltruppenübung für den Kanton mit sich? Hier bitte ich um eine vollständige und ehrliche Auflistung (inkl. Absperrungen).
3. Wie wurde eine solche Truppenübung an der Dreiländergrenze mit Deutschland und Frankreich koordiniert? Welche Rolle spielt dabei der trinationale Katastrophenschutz? (Bericht und Empfehlung der Regiokommission, Geschäft 15.5145.01 ) ?
4. Es wurde eine Präsentation und Ausstellung (EXPO) für die Bevölkerung in Muttenz angekündigt. Werden bei dieser Ausstellung auch den nichtmilitärischen Aspekten unserer Verteidigung Raum gegeben?

Sarah Wyss